

## "Noch fünf bis sieben Jahre Zeit"

Mittwoch, 10. Februar 2010 um 08:06 Uhr

**90 Prozent weniger Kohlendioxid im Vergleich zu 1990 bis 2050 - das ist das Fernziel der deutschen Klimaschutz-Politik. Ein praktisch treibhausgas-freies Leben - wie erreicht man das? Eine Studie für den WWF und ein "Parlamentarischer Abend" sollen Antworten geben. Klar wird dabei aber: Die Aufgabe ist von der Politik weder begriffen noch von der Wissenschaft verständlich formuliert**

Aus Berlin NICK REIMER

**Die Studie ist jetzt fast ein halbes Jahr alt:**<sup>[1]</sup> Im Oktober hatte der WWF eine bei Prognos und dem Öko-Institut in Auftrag gegebene Studie mit dem Titel "Modell Deutschland - Klimaschutz bis 2050" vorgestellt. Tenor der Studie: **Derzeit sieht die Realität so aus, dass Deutschland sein Klimaziel einer Treibhaus-Reduktion von 80 Prozent bis zur Mitte des Jahrhunderts nicht erreichen kann.**<sup>[2]</sup> Sollte die Klimapolitik wie bisher fortgesetzt werden, sind gerade einmal 45 Prozent möglich. Um die schlimmsten Folgen des Klimawandels einzugrenzen, müssten aber mindestens 80 Prozent erreicht werden.



**Drei Vize, eine Moderatorin und der Herr Kauch (von links nach rechts): Christian Ruck, Stellvertretender Vorsitzender der CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag, Bärbel Höhn, Fraktionsvize der Bündnisgrünen, Moderatorin Regine Günter vom WWF, der umweltpolitische Sprecher Michael Kauch von der FDP und SPD-Fraktionsvize Ulrich Kelber**

Also lud der WWF zum "Parlamentarischen Abend", um die alte Studie neu ins Politsystem einzuspeisen: In der Berliner Landesvertretung der Stadt Hamburg kamen am späten Dienstag etwa 100 Vertreter aus dem Bundestag, der Wissenschaft, Klimabewegung und den Medien zusammen, um die Studie neu zu diskutieren.

"Wir machen dass, um die Erkenntnisse auf eine breite Basis zu stellen", erklärt WWF-Sprecherin Ilka Petersen. Konkret bedeutet das: **Zwei maßgebliche Autoren des 500-seitigen Maßnahmenkatalog zum „Modell Deutschland“**<sup>2</sup> deklinieren noch einmal durch, was zu tun ist - im Energie- und Gebäudesektor, Verkehr, in der Landwirtschaft und Industrie, was notwendig wäre, damit der Kohlendioxid-Ausstoß in Deutschland pro Kopf von derzeit 11 Tonnen jährlich auf 0,3 Tonnen sinken kann.

Die Welt sieht in den Augen der Forscher 2050 so aus: **83 Prozent der Stromerzeugung werden Mitte des Jahrhunderts aus Erneuerbaren Quellen**<sup>[3]</sup> gedeckt. Auf Deutschlands Straßen fahren keine fossil betriebenen Autos mehr - die Elektromotoren sind nicht nur Standard, sondern auch noch etwa 60 Prozent effizienter als heute sind.

"Die wasserfreie Waschmaschine müssen 2050 genau so Standart werden, wie die Magnetkühlung in unseren Kühlschränken", erläutert Studienautorin Almut Kirchner von Prognos. Gebäude mit fossilen Brennstoffen zu beheizen muss verboten sein, fossile Kraftstoffe darf es ab 2043 nicht mehr geben, auf der Schiene muss dreimal mehr Güterverkehr transportiert werden als heute, Metalle werden in Vergessenheit geraten (müssen) und wesentlich leichteren Verbundwerkstoffen weichen müssen - die schöne neue Klimaschutz-Welt braucht zudem sehr flexible Stromspeicher.

"Union und FDP entscheiden derzeit nicht nur über die Politik der nächsten vier Jahre, sondern über unsere Zukunft", erklärt Felix Matthes vom Öko-Institut, dass für den zweiten Part der Studie zeichnet. "Die Ziele für das Jahr 2020 sind nicht egal", so Matthes: Werde jetzt klug entschieden, werden bis 2020 ungefähr 60 Prozent der bis 2050 vertretbaren Emissionen anfallen.

"Wir haben gerade noch fünf bis sieben Jahre Zeit", erläutert der Experte: Den Untersuchungen zu Folge werden jetzt die Weichen bis 2050 gestellt: "Investitionen etwa in die Infrastruktur der Energieversorgung haben eine lange Amortisationszeit", so Matthes. Falsche Entscheidungen jetzt würden deshalb der Politik auf Jahre die Handlungsfähigkeit nehmen. Deshalb müsse die neue Regierung langfristig und schnell handeln, um die zur Verfügung stehenden Zeitfenster für das „Modell Deutschland“ nicht zu verpassen.



**Experte Felix Matthes in der Hamburger Vertretung. (Fotos: Reimer)**

Womit wir bei der Diskussion des Abends angekommen wären, um die es ja bei einem "Parlamentarischen Abend" geht. WWF-Expertin Regine Günter möchte wissen, was nach Kopenhagen denn nun zu tun sei. Es gibt viel Blabla vom Podium, allenfalls SPD-Experte Ulrich Kelber kann einige nachdenkenswert Antworten liefern: "Deutschland ist ein lahrender Vorreiter, der Gefahr läuft, seine technologische Marktführerschaft zu verlieren", so der SPD-Fraktionsvize. Helfen könnten drei Dinge: 1. die Hausaufgaben zu machen (also beispielsweise nicht, Klimaschutzgelder auf die bereits zugesagten Gelder zum Milleniums-Ziel anzurechnen), 2. eine neue Europäische Anstrengung. Kelber: "Das Zaudern Europas in Kopenhagen besagt: Wir sind uns nicht sicher, ob Klimapolitik nicht doch zu Wohlstandsverlusten führen wird". Drittens schließlich bräuchte es neue Bündnispolitik - eine Klimaaußenpolitik, die jenseits des UN-Prozesses bilaterale Bündnisse schmiedet, die belastbar sind.

Moderatorin Günther verliert den Faden und fragt nach den Atomlaufzeiten. "Das ist nicht mehr meine erste Diskussion zum Thema und scheinbar wird das zum Ritual", erklärt CSU-Mann Ruck, um dann "zu wiederholen": "Kernenergie" sei CO<sub>2</sub>-frei und deshalb eine Option. "Natürlich muss man über die Entsorgungsproblematik diskutieren", so Ruck. Im gerate aber die Debatte um das Thema immer viel zu ideologisch.

Worauf sich natürlich gleich Bärbel Höhn zu Wort meldet und erklärt, keine Wahlkampfaussagen auf dem Podium machen zu wollen - genau das aber macht. Die Grünen stünden ja nun in NRW besser da als die FDP, und im Bund würde die FDP niemals Neuwahlen zustimmen, weil das ja ihr Ende wäre nach dem desaströsen Start und der Hotelbereich -

Halt, halt, halt: Was war gleich Thema? "Gebäude zukünftig in den Emissionshandel einzubeziehen halte ich für durchaus betrachtenswert", erklärt FDP-Mann Kauch, der neben Kelber die überzeugendste Rolle des Parlamentarischen Abends gibt. Richtig, es ging um die Frage, wie etwa Investitionszyklen so an die klimapolitischen Bedürfnisse angepasst werden können, dass trotz geringem Nutzen etwa für vermietende Rentner dennoch ein finanzieller Anreiz herauspringt.



Hier noch einmal das Panel - ohne CSU-Mann Ruck am linken Bildrand, damit aber mit Eva Bulling-Schröter am rechten

Der Emissionshandel ist ein ganz wichtiges Instrument - aber wir brauchen mehr als nur ein Instrument", erklärt Bärbel Höhn. Das Problem am Emissionshandel sei, dass man gar nicht mehr wisse ob er mehr Substanz oder mehr Löcher wie bei einem schweizer Käse habe. Eben weil es nur ein Instrument gibt, stürzen sich alle Lobbyisten darauf, um es zu durchlöchern", so Höhn.

Seltsam biss blieb an diesem parlamentarischen Abend die Linke Eva Bulling-Schröter. Aber vielleicht ist das eine wohlthuende Lernkurve: Nachdem die Linke sich den klimapolitischen Ausstieg aus der Braunkohlenförderung in Brandenburg auf die dortigen Wahlkampfplakate geschrieben hatte, käme eine klimapolitisch durchblickende und engagierte Linke derzeit gerade ausgesprochen schlecht: Mit der Machtbeteiligung kippte die Linke in Brandenburg ihr ambitioniertes Klimaprogramm in die Tonne, um der Machtgier willen der dortigen Kohle-SPD mehr zu gefallen als eventuell die CDU.

Vermutlich war also der phrasenhafte Auftritt von Bulling-Schröter der Versuch, möglichst schnell aus dem Schussfeld raus zu kommen: Die Studie "Modell Deutschland - Klimaschutz bis 2050" ergibt, dass möglichs morgen alle Braunkohlekraftwerke dicht gemacht werden. Was ja die Linke in Brandenburg durchaus auch wollte: **In Ihrem Wahlprogramm versprochen die Linken einen Ausstieg aus der Braunkohle.**<sup>[4]</sup> Um an die Macht zu kommen stimmten die Linken später aber zu, dass auch nach 2040 noch der klimaschädlichste aller Energieträger vom schwedischen Staatskonzern Vattenfall in Deutschland verbrannt werden darf.

Angesichts solcher Verratspolitik muss dann wohl auch eine Parteisoldatin auf solchen Veranstaltungen etwas defensiver agieren.

[5] [6] [7] [8] [9] [10] [11] [12] [13] [14] [15] [16] [17] [18]

#### Im Text verwendete Links:

1. <http://www.wir-klimaretter.de/wahl-hintergr-mainmenu-442/51-politik/4077-fin-co2-freies-deutschland-hier-abbiegen>
2. [http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/pdf\\_neu/WWF\\_Modell\\_Dutschland\\_Endbericht.pdf](http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/pdf_neu/WWF_Modell_Dutschland_Endbericht.pdf)
3. <http://www.wir-klimaretter.de/content/view/3834/256/>
4. <http://www.wir-klimaretter.de/content/view/4209/256/>
5. <http://www.blinklist.com/index.php?Action=Blink/addblink.php&Url=http://www.wir-klimaretter.de/wahl-hintergr-mainmenu-442/51-politik/5183-qnoch-fuenf-bis-sieben-jahre-zeitq?tmpl=component&print=1&layout=default&page=&title=%22Noch+f%C3%BCnf+bis+sieben+Jahre+Zeit%22>
6. <http://del.icio.us/post?url=http://www.wir-klimaretter.de/wahl-hintergr-mainmenu-442/51-politik/5183-qnoch-fuenf-bis-sieben-jahre-zeitq?tmpl=component&print=1&layout=default&page=&title=%22Noch+f%C3%BCnf+bis+sieben+Jahre+Zeit%22>
7. <http://digg.com/submit?phase=2&url=http://www.wir-klimaretter.de/wahl-hintergr-mainmenu-442/51-politik/5183-qnoch-fuenf-bis-sieben-jahre-zeitq?tmpl=component&print=1&layout=default&page=&title=%22Noch+f%C3%BCnf+bis+sieben+Jahre+Zeit%22>
8. <http://reddit.com/submit?url=http://www.wir-klimaretter.de/wahl-hintergr-mainmenu-442/51-politik/5183-qnoch-fuenf-bis-sieben-jahre-zeitq?tmpl=component&print=1&layout=default&page=&title=%22Noch+f%C3%BCnf+bis+sieben+Jahre+Zeit%22>
9. <http://technorati.com/faves?add=http://www.wir-klimaretter.de/wahl-hintergr-mainmenu-442/51-politik/5183-qnoch-fuenf-bis-sieben-jahre-zeitq?tmpl=component&print=1&layout=default&page=>
10. <http://www.myspace.com/Modules/PostTo/Pages/?u=http://www.wir-klimaretter.de/wahl-hintergr-mainmenu-442/51-politik/5183-qnoch-fuenf-bis-sieben-jahre-zeitq?tmpl=component&print=1&layout=default&page=&t=%22Noch+f%C3%BCnf+bis+sieben+Jahre+Zeit%22>
11. <http://www.facebook.com/share.php?u=http://www.wir-klimaretter.de/wahl-hintergr-mainmenu-442/51-politik/5183-qnoch-fuenf-bis-sieben-jahre-zeitq?tmpl=component&print=1&layout=default&page=&t=%22Noch+f%C3%BCnf+bis+sieben+Jahre+Zeit%22>
12. <http://www.twitter.com/home?status=RT+@wirKlimaretter:++%22Noch+f%C3%BCnf+bis+sieben+Jahre+Zeit%22...+-+http://is.gd/847Jq>
13. [http://www.newsvine.com/\\_tools/seed&save?u=http://www.wir-klimaretter.de/wahl-hintergr-mainmenu-442/51-politik/5183-qnoch-fuenf-bis-sieben-jahre-zeitq?tmpl=component&print=1&layout=default&page=&h=%22Noch+f%C3%BCnf+bis+sieben+Jahre+Zeit%22](http://www.newsvine.com/_tools/seed&save?u=http://www.wir-klimaretter.de/wahl-hintergr-mainmenu-442/51-politik/5183-qnoch-fuenf-bis-sieben-jahre-zeitq?tmpl=component&print=1&layout=default&page=&h=%22Noch+f%C3%BCnf+bis+sieben+Jahre+Zeit%22)
14. <http://www.linkedin.com/shareArticle?mini=true&url=http://www.wir-klimaretter.de/wahl-hintergr-mainmenu-442/51-politik/5183-qnoch-fuenf-bis-sieben-jahre-zeitq?tmpl=component&print=1&layout=default&page=&title=%22Noch+f%C3%BCnf+bis+sieben+Jahre+Zeit%22&summary=%0D%0A90%20Prozent%20weniger%20Kohlendioxid%20im%20Vergleich%20zu%201990%20bis%202050%20-%20das%20ist%20das%20Fernziel%20der%20deutschen%20Klimaschutz-Politik.%20Ein%20praktisch%20treibhausgas-freies%20Leben%20-%20wie%20erreicht%20man%20das%3F%20Eine%20Studie%20f%C3%BCr%20den%20WWF%20u%5B.%5D&source=%22Noch+f%C3%BCnf+bis+sieben+Jahre+Zeit%22>
15. <http://www.google.com/bookmarks/mark?op=add&bkmk=http://www.wir-klimaretter.de/wahl-hintergr-mainmenu-442/51-politik/5183-qnoch-fuenf-bis-sieben-jahre-zeitq?tmpl=component&print=1&layout=default&page=title=%22Noch+f%C3%BCnf+bis+sieben+Jahre+Zeit%22>
16. [http://www.mister-wong.com/addurl/?bm\\_url=http://www.wir-klimaretter.de/wahl-hintergr-mainmenu-442/51-politik/5183-qnoch-fuenf-bis-sieben-jahre-zeitq?tmpl=component&print=1&layout=default&page=&bm\\_description=%22Noch+f%C3%BCnf+bis+sieben+Jahre+Zeit%22&plugin=sexybookmarks](http://www.mister-wong.com/addurl/?bm_url=http://www.wir-klimaretter.de/wahl-hintergr-mainmenu-442/51-politik/5183-qnoch-fuenf-bis-sieben-jahre-zeitq?tmpl=component&print=1&layout=default&page=&bm_description=%22Noch+f%C3%BCnf+bis+sieben+Jahre+Zeit%22&plugin=sexybookmarks)
17. <http://www.friendfeed.com/share?title=%22Noch+f%C3%BCnf+bis+sieben+Jahre+Zeit%22&link=http://www.wir-klimaretter.de/wahl-hintergr-mainmenu-442/51-politik/5183-qnoch-fuenf-bis-sieben-jahre-zeitq?tmpl=component&print=1&layout=default&page=>
18. <http://blogmarks.net/my/new.php?mini=1&simple=1&url=http://www.wir-klimaretter.de/wahl-hintergr-mainmenu-442/51-politik/5183-qnoch-fuenf-bis-sieben-jahre-zeitq?tmpl=component&print=1&layout=default&page=&title=%22Noch+f%C3%BCnf+bis+sieben+Jahre+Zeit%22>

#### Link zum Artikel:

<http://www.wir-klimaretter.de/wahl-hintergr-mainmenu-442/51-politik/5183-qnoch-fuenf-bis-sieben-jahre-zeitq>